Sängerbladl

Mitteilungsblatt des Männerchores Markt Kirchseeon

Ausgabe 3 / 87

Liebe Sänger, Sängerfrauen und Freunde des Chores,

" heute wird morgen schon gestern sein " - so hat einmal ein kluger Mann gesagt und er brachte damit zum Ausdruck, wie schnell doch die Zeit vergeht. Ereignisse, die morgen und heute hochaktuell sind, werden dann "zu den Akten gelegt" und verblassen immer mehr in der Erinnerung.

Auch das Sängerjahr 1987 neigt sich dem Ende zu. Über die Aktivitäten des Chores haben wir in den ersten beiden Ausgaben des "Sängerbladl's" berichtet. Was sich in den letzten drei Monaten ereignet hat, steht in diesem "Bladl".

Aber auch das ist heute schon wieder "Schnee von gestern" und der Blick geht nach vorn.

Erster wichtiger Termin für alle Mitglieder ist Freitag, der 15.1.88. Um 20.00 h beginnt die Mitgliederversammlung beim Brückenwirt. Ein Hauptpunkt der Tagesordnung ist die Entscheidung, ob der Männerchor rechtsfähiger Verein wird. Näheres dazu auf Seite 3 und in der Anlage.

Zweiter wichtiger Termin für alle Sänger ist Dienstag, der 26.1.88. Pünktlich um 20.00 h beginnt die erste Probe des neuen Jahres.

Allen Sängern, Sängerfrauen, fördernden Mitgliedern und Freunden des Männerchores wünsche ich ein friedvolles, gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches neues Jahr.

Euer

Klaus Dietmann

Konzert am 7. und 8. November 1987

Unter dem Motto "Vom Rhein zur Donau" gestaltete der Chor sein diesjähriges Konzert einmal anders als bisher. Weg von der traditionellen Chor-Aufstellung saßen die Sänger beim Wein in einer Laube vor dem "Gasthaus zum grünen Kranze". Aufgebaut in der Aula des Berufsförderungswerkes. Der Leiter, Herr Direktor Helmut Erhard, ein förderndes Mitglied unseres Vereins hat uns nur jede mögliche Unterstützung gegeben und ließ von seinen Mitarbeitern auch die wunderschöne Laube aufbauen - dafür an dieser Stelle nochmals unseren herzlichen Dank. Dank auch an unseren ehemaligen Sänger Heini Brandl, der uns die stimmungsvolle Kulisse malte.

Der Chor machte unter der Leitung von Herbert Aschauer und mit Unterstützung des Orchesters Albert Ebner eine musikalische Reise vom Rhein zur Donau. Viele Arrangements aus diesem Programm schrieb uns Toni Martl. Auch wenn er nicht mehr unser Chorleiter ist, ohne ihn geht's einfach nicht - oder zumindest nicht so gut.
Vielen Dank, Toni !

Rheinische Lieder begleiteten den Chor und das Publikum flußaufwärts. Über Hessen und Schwaben - mit einem Abstecher nach Frankreich - ging es dann donauabwärts bis Regensburg. Zwischendurch entführte uns der Kirchseeoner Fünfgesang ins bayerische Oberland. Musikalisch fuhren wir dann über Wien nach Ungarn.

Ein bunter Stauß von landschaftlich charakteristischen Melodien, vorgebracht vom Chor, von Chorsolisten und dem Orchester begeisterte die rund 500 Konzertbesucher an beiden Tagen.

Übrigens: Von diesem Konzert gibt es eine Cassette zum Preis von DM 10,-, die bei jedem Sänger oder bei unserem Kassier Franz Kowarz, Tel. 2914 bestellt werden kann.

Mitgliederversammlung am 15. Januar 1988

Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung findet am Freitag, dem 15.1.88 um 20.00 h beim "Brückenwirt" in Kirchseeon statt, zu der alle Mitglieder herzlich eingeladen sind.
Die Tagesordnung:

1. Begrüßung der Teilnehmer
2. Verlesen der Protokolle
3. Kassenbericht durch den Kassier u. Revisionsbericht
4. Bericht des Schriftführers
5. Bericht des Chorleiters
6. Entlastung des Vorstandes
7. Eintragung des Vereins ins Vereinsregister (e.V.)
8. Aktivitäten 1988
9. Anträge und Verschiedenes

Insbesondere der TOP 7 - eV - ist für die Zukunft des Männerchores wichtig und bedarf einer Abstimmung durch die Mitglieder. Dazu liegt diesem Sängerbladl ein Entwurf der überarbeiteten Satzung bei. Einsprüche können bis zum 4.1.88 schriftlich an den 1.Vorstand Klaus Wortmann, Fritz-Litzlfelder-Str. 29, 8011 Kirchseeon oder mündlich in der Mitgliederversammlung vorgebracht werden. Die Annahme der Satzung und der Beschluß zur Aufnahme ins Vereinsregister ist erfolgt, wenn 2/3 der Anwesenden zustimmen.

Warum " e.V. " ?
Schon in der ersten Vorstandssitzung des neu gewählten Vorstandes wurde der Beschluß gefaßt, sich mit dem Gedanken der Eintragung des Vereins zu beschäftigen. Daraufhin wurde zu der Ausschußsitzung am 29.4.87 der Rechtsanwalt des Bayerischen Sängerbundes, Herr Kluge eingeladen, um über Vorteile und Nachteile des " e. V. " zu referieren und sich zur Diskussion zu stellen.

Die wesentlichen Punkte seiner Ausführungen waren diese:

* Ein nicht rechtsfähiger Verein kann keine rechtsverbindlichen Verträge abschließen.
* Er darf kein eigenes Konto führen
* Er kann nicht erben
* Er kann keine Versicherung abschließen
* Bei allen Rechtsfragen haftet das einzelne Mitglied, da ein nicht rechtsfähiger Verein keine Rechtspersönlichkeit ist.

Dieser letzte Punkt der Haftung gab den Ausschlag dafür, die Eintragung als e.V. voranzutreiben.

Wörtlich Rechtsanwalt Kluge:

Ein Gläubiger ist rechtlich in der Lage, sich aus den einzelnen Mitgliedern eines nicht rechtsfähigen Vereins einen Schuldner seiner Wahl herauszusuchen, der dann mit seinem Privatvermögen haften muß, da wie schon erwähnt, jedes Mitglied haftbar gemacht werden kann.

Im Gegensatz dazu haftet der e.V. nur in Höhe seines Vereinsvermögens, wobei bei einem evtl. Konkursverfahren die überzogene Forderung erlischt.

Schon aus Gründen der persönlichen Haftung dürfte keine Privatperson Mitglied eines nicht rechtlichen Vereins sein und sollte als förderndes Mitglied Anspruch auf rechtliche Vereinsdeckung haben.

Soweit RA Kluge.

Die Notar - und Gerichtskosten für die Eintragung belaufen sich auf ca. DM 130,-.

Wir meinen, daß aus den oben genannten Gründen jedes Vereinsmitglied - schon im eigenen Interesse - der Umwandlung in einen e.V. zustimmen sollte.

Was tut sich sonst noch im C h o r ???

* Toni Martl ist aus gesundheitlichen Gründen als 1. Chorleiter zurückgetreten. Toni hat uns aber die Zusage gegeben, daß er weiterhin dem Chor mit Rat und Tat zur Verfügung steht. Vielen Dank, Toni. Wir wünschen Dir - insbesondere gesundheitlich alles Gute.

* Herbert Aschauer wurde vom Vorstand als Nachfolger von Toni Martl eingesetzt. Dir, Herbert "toi, toi, toi" für Deine Aufgabe als " Löwenbändiger ".

* Martin Trenkler und Willi Schüßler mußten wegen eines Krankenhausaufenthaltes längere Zeit pausieren. Jetzt geht's ihnen wieder besser und wir freuen uns, sie wieder bei uns zu haben. Weiterhin gute Genesung.

* Am 18. Oktober haben wir in der Moosacher Pfarrkirche eine Messe gesungen. Pfarrer und Gemeinde hat's so gut gefallen, daß wir anschließend zu einer Brotzeit beim Neuwirt eingeladen wurden. Da haben wir auch gesungen - aber etwas anderes!

* Unser förderndes Mitglied Hubert Ohlberger hat uns einen Chor gespendet, den wir anläßlich seines 80. Geburtstages "uraufgeführt" haben. Auch unser Sänger Karl Goldschmitt brachte unsere Kasse für Notenmaterial zum Klingeln.

* Am 4. Dezember trafen sich Sänger und Sängerfrauen zu einer Jahresabschlußfeier im Gasthof Mayer in Eglharting. Franz Lerch mit Adi und Christian Straub sorgten in bewährter Weise für besinnliche und später flotte Musik.

* Zum Schluß noch eine traurige Mitteilung. Am 28. Oktober mußten wir unseren Sänger Berti Seidinger zu Grabe tragen. Berti war fast 40 Jahre aktiv im Chor tätig, nicht nur als Sänger, sondern auch lange Zeit im Vorstand. An seinem Grab haben wir uns mit Gesang von ihm verabschiedet, in unseren Herzen lebt er weiter.

Hier spricht der

Chorleiter:

In der letzten Ausgabe unseres Sängerbladls darf ich als Chorleiter es nicht versäumen, meinen Dank an alle Sänger aber auch der Vorstandsschaft und den Funktionen abzustatten für die geleistete Arbeit und die Unterstützung, die sie mir zuteil werden ließen.

Mein Dank gilt insbesondere auch Toni Martl und ich hoffe, daß er mir weiterhin mit Rat und Tat zur Seite steht.

Unsere Arbeit im abgelaufenen Jahr hat sich gelohnt; ich glaube sagen zu können, daß wir ein gutes Konzert abgeliefert haben. Die Resonanz im Publikum war deutlich zu spüren.

Jetzt gilt es, an dem Erreichten festzuhalten und aufzubauen. Ich wünsche mir und Euch Sängern, daß wir gleich nach den stärkenden Weihnachtsferien mit unverminderter Konzentration unsere Arbeit wieder aufnehmen. Wohl ist das nächste Konzert noch weit, dennoch sollte der "dienstägliche" Probenbesuch jedem Sänger eine Selbstverständlichkeit sein. Ihr wart ja alle mit mir der Meinung, daß wir ein Repertoire aufbauen sollten, das jederzeit abrufbar ist. Dazu muß auch der Kirchengesang gehören. Die Haydn - wie die Schubertmesse müssen wir in der Ganzheit jederzeit beherrschen.

Als Novum möchte ich gleich zu Anfang des Jahres damit beginnen, die letzte viertel - halbe Stunde der Probe mit nur jeweils einer Stimme - vielleicht beginnend mit dem 2. Tenor , gesondert zu proben. Sagen wir doch gleich: Bei der 2. Probe nach den Ferien ist der 2. Tenor an der Reihe, die Woche darauf der 1. Baß, dann der 2. Baß, dann der 1. Tenor und dann wieder von vorn.

Bei diesen Proben sollte natürlich die jeweilige Stimme möglichst vollzählig dabei sein. Jeder kann sich terminlich jetzt schon darauf einstellen. Es wäre schön, wenn das funktionieren würde.

Also - packen wir es an !

Schöne Weihnachten und ein gutes neues Jahr

Euer Chorleiter

Herbert Lechner